



STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.

Engagementbarometer 2021

TABELLENBAND ZUR 5. PANELBEFRAGUNG

November 2021



STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

ENGAGEMENTBAROMETER 2021

Tabellenband zur 5. Panelbefragung (September 2021)

TABELLENVERZEICHNIS

1. Allgemeine Informationen zur Stichprobe	2
2. Engagemententwicklung	4
3. Finanzielle Situation	5
4. Digitalisierung	8
5. Engagement nach Corona	11
6. Katastrophensituation	12
7. Projektziele und Methodik	13
8. Über den Stifterverband	14
Impressum	14

1. Allgemeine Informationen zur Stichprobe

TABELLE 1: ORGANISATIONEN NACH STADTGRÖßE¹

Frage: Wie viele Einwohner hat die Gemeinde/Stadt, in der Ihre Organisation ihren Hauptsitz hat?

	in Prozent
Dünn besiedelter ländlicher Raum	22
Dicht besiedelter ländlicher Raum	23
Städtischer Raum	25
Großstadt	30
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	1.171

TABELLE 2: ORGANISATIONEN NACH ANTEILEN EHREN- UND HAUPTAMTLICH ENGAGierter

Frage: Wie ist Ihre Organisation derzeit (2021) aufgestellt?

	in Prozent
Rein ehrenamtlich getragene Organisationen	70
Organisationen mit hauptamtlich Tätigen	30
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	915

¹ Die Stadtgröße wird hier als „dünn besiedelter ländlicher Raum“ (bis 4.999 Einwohner und Einwohnerinnen), „dicht besiedelter ländlicher Raum“ (5.000 bis 19.999 Einwohner und Einwohnerinnen), „städtischer Raum“ (20.000 bis 99.999 Einwohner und Einwohnerinnen) und „Großstadt“ (ab 100.000 Einwohner und Einwohnerinnen) definiert.

TABELLE 3: ORGANISATIONEN NACH ENGAGEMENTBEREICHEN

Frage: In welchem der folgenden Bereiche ist Ihre Organisation vorwiegend aktiv?

	in Prozent
Kultur/Medien	21
Sport	23
Bildung/Erziehung	10
Soziale Dienste/Gesundheit	13
Andere ²	28
Keine Angabe	6
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	1.178

² Die Tabelle stellt nur die größten Engagementbereiche dar, die fast 70 Prozent der organisierten Zivilgesellschaft abdecken. Unter „andere“ sind subsumiert: Freizeit und Geselligkeit, Wissenschaft und Forschung, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz, Umwelt- und Naturschutz, internationale Solidarität, Kirchen und religiöse Vereinigungen, Bürger- und Verbraucherinteressen, Wirtschaftsverbände und Berufsorganisationen, gemeinschaftliche Versorgungsaufgaben. Diese haben einen relativen Anteil von 10 Prozent oder weniger. Siehe: ZiviZ Survey (2017).

2. ENGAGEMENTENTWICKLUNG

TABELLE 4: AUSWIRKUNGEN DER CORONAKRISE AUF ENGAGEMENT UND MITGLIEDSCHAFT

Frage: Viele Organisationen berichten davon, dass es in der Coronakrise zu Veränderungen der Mitglieder- und Engagiertenzahlen gekommen ist. Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/teils in Prozent	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Absolute Häufigkeiten Anzahl
Es gibt viele Engagierte, die sich für Betroffene der Coronakrise helfend engagieren	10	16	30	18	27	1.163
Es kommt bedingt durch die Coronakrise zu Kündigungen von Mitgliedschaften	8	13	11	15	54	1.172
Es kommt in unserer Organisation bedingt durch die Coronakrise zu Abwanderungen von Engagierten	6	14	16	17	47	1.171
Wir verzeichnen Eintritte neuer Mitglieder	11	16	20	14	38	1.172
Bei uns bringen sich neue Engagierte ein	8	14	20	18	41	1.170

TABELLE 5: VON KÜNDIGUNGEN BETROFFENE MITGLIEDERGRUPPEN IN DER CORONAKRISE (MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH)

Frage: In welcher Mitgliedergruppe kommt es aufgrund der Coronakrise besonders zu Kündigungen?

	in Prozent
Bei Mitgliedern, die nicht engagiert sind und nur unsere Angebote nutzen	64
Bei Mitgliedern, die sich regelmäßig im und für den Verein engagiert haben	23
Bei Engagierten mit Funktionsbindung (z.B. Sportwart, Gruppenleiter)	14
Engagierte ohne Mitgliedschaft beteiligen sich nicht mehr	29
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	524

3. FINANZIELLE SITUATION

TABELLE 6: AUSWIRKUNGEN VON EINNAHMERÜCKGÄNGEN AUF DIE EXISTENZBEDROHUNG GEMEINÜTZIGER ORGANISATIONEN

Frage: Gefährden Einnahmerückgänge bei Ihnen zukünftig oder bereits schon jetzt die Existenz Ihrer Organisation?

in Prozent	
Ja, wir befinden uns bereits jetzt in einer bedrohlichen Situation	4
Ja, wir könnten noch in 2021 in eine existenzbedrohende Situation geraten	13
Nein, das ist bei uns nicht der Fall	84
Anzahl	
Absolute Häufigkeiten	1.171

TABELLE 7: BEWERTUNG DER ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Frage: Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen?

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Absolute Häufigkeiten
	in Prozent					Anzahl
Die Engagementförderung der Länder hat uns in der Phase der Pandemie wirkungsvoll unterstützt	9	8	12	11	60	799
Die Engagementförderung der Länder hatte für unsere Organisation keine Relevanz	52	10	9	6	23	951
Die Hilfsprogramme von Bund und Ländern sind geeignet, die Existenzgefährdung von gemeinnützigen Organisationen durch die Coronakrise abzuwehren.	13	21	25	17	25	587

TABELLE 8: HILFREICHE SCHWERPUNKTE DER ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Frage: Zur Vorbereitung auf die Zeit nach der Pandemie sollte die Politik uns unterstützen, durch:

	in Prozent
Förderungen zum Aufbau digitaler Kompetenzen	45
Förderungen zur Qualifizierung und Unterstützung von Führungskräften	22
Förderungen für Weiterbildungen im Gemeinützigsrecht	27
Gemeinsame Medienkampagne zur Stärkung des freiwilligen Engagements	44
Stärkung der Vernetzung und Austauschplattformen für Organisationen	29
Förderprogramme, die auch kleine Vorhaben finanzieren	66
Förderprogramme, die weniger zeitintensiv in der Antragsstellung und Nachweispflicht sind	68
Anderes	10
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	1.178

TABELLE 9: ENGAGEMENT IM RAHMEN VON IMPFPROGRAMMEN

Frage: Bürgerliches Engagement unterstützt an vielen Orten bei der Organisation von Impfangeboten. Ist auch Ihre Organisation hier aktiv?

	in Prozent
Wir engagieren uns in der Vermittlung von Informationen zum Thema Impfen	18
Wir wirken bei der Schaffung von Impfangeboten mit (bspw. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, Personal, Fahrdienste)	8
Wir unterstützen die Impfaufrufe, unter anderem in Richtung unserer Mitglieder und Engagierten	37
Wir denken darüber nach, uns stärker einzubringen	4
Wir halten uns zurück	48
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	1.178

TABELLE 10: IMPFUNGEN ALS DISKUSSIONSGEGENSTAND

Frage: Gegenwertig wird das Thema „Impfungen“ kontrovers diskutiert. Wie ist das in Ihrer Organisation? In unserer Organisation ...

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/teils in Prozent	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Absolute Häufigkeiten Anzahl
... wird das Thema unter den Engagierten und Mitglieder diskutiert	29	29	22	7	14	1.126
... wird das Thema bewusst herausgehalten	4	5	12	13	66	1.035
... denken wir darüber nach, uns stärker mit dem Thema zu befassen, wissen aber noch nicht wie	2	4	21	11	63	1.009
... wird darüber nicht diskutiert	11	6	15	12	56	1.037
... ist eine Impfung eine wichtige Vorbedingung, um weiter teilhaben zu können	37	24	14	7	18	1.123

4. Digitalisierung

TABELLE 11: ANWENDUNGEN DIGITALER INSTRUMENTE

Frage: In welchen Bereichen nutzt Ihre Organisation digitale Anwendungen?

	Ja, schon vor der Pandemie	Ja, durch die Pandemie in Prozent	Nein, wird nicht genutzt	Absolute Häufigkeiten Anzahl
Koordination von Mitgliedern und Engagierten (bspw. digitales Vereinsheim, Veranstaltungskalender)	60	13	27	1.145
Interne Organisationsprozesse (bspw. papierloses Büro, Vorstandsm meetings)	45	34	20	1.151
Öffentlichkeitsarbeit und externe Kommunikation	78	9	13	1.137
Digitale Angebote außerhalb der Kernaktivitäten (bspw. Beratungsgespräche, Kursangebote, Stammtische)	12	31	57	1.125
Digitale Angebote, die bisherige Tätigkeiten (temporär) ersetzen	8	43	49	1.127
Digitale Räume des Austauschs	12	42	46	1.135
Mitglieder- und Engagiertengewinnung	34	8	58	1.123
Andere	5	4	91	522

TABELLE 12: BEWERTUNG DER DIGITALISIERUNG IM ENGAGEMENT

Frage: Wie steht Ihre Organisation allgemein zur stärkeren Nutzung digitaler Instrumente bei der Zusammenarbeit und Kommunikation im freiwilligen Engagement

	Unwichtig	Eher unwichtig	Teils/teils in Prozent	Eher wichtig	Wichtig	Absolute Häufigkeiten Anzahl
Für die Zukunftsfähigkeit unserer Organisation sind digitale Instrumente ...	3	7	19	29	42	1.175

TABELLE 13: HÜRDEN DIGITALER ZUSAMMENARBEIT

Frage: Formen der digitalen Zusammenarbeit können helfen, einzelne Engagierte und Mitglieder besser einzubinden. Sie können aber auch neue Hürden errichten. Wie ist das bei Ihnen?

	in Prozent
Mit digitalen Formaten (Videokonferenzen, Cloud, Instrumente der Kollaboration etc.) gelingt es leichter, jüngere Menschen einzubinden	15
Mit digitalen Formaten gelingt es uns besser, Menschen mit Behinderung einzubinden	1
Mit digitalen Formaten haben wir insgesamt eine größere Reichweite	22
Digitale Formate führen dazu, dass sich die Älteren unter unseren Mitgliedern und Engagierten nicht angesprochen fühlen	28
Hürden, die mit digitalen Formaten einhergehen, haben bei uns nichts mit dem Alter der Engagierten zu tun	19
Wir nutzen keine Videokonferenzen oder andere digitalen Instrumente der Zusammenarbeit	15
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	1.148

TABELLE 14: BEWERTUNG BISHERIGER HILFSPROGRAMME

Frage: In der Coronakrise sind digitale Anwendungen für das Engagement relevant geworden. Von vielen Bundesländern wurden Unterstützungsprogramme auf den Weg gebracht. Unten finden Sie eine exemplarische Auswahl. Wie hilfreich wären die folgenden Unterstützungsmaßnahmen für Ihre Organisation?

	Nicht hilfreich	Eher nicht hilfreich	Teils/teils in Prozent	Eher hilfreich	Sehr hilfreich	Absolute Häufigkeiten Anzahl
Im Rahmen eines Hilfsprogramms werden Sachkosten und Anschaffungen zur Digitalisierung der Vereinsarbeit anteilig mit bis zu 800 Euro gefördert	13	6	13	20	48	841
Im Rahmen eines Förderprogramms bietet eine Website eine Sammlung von digitalen Tools und kategorisiert sie u.a. nach ihrer Funktionalität, Kosten, Datensicherheit	15	11	21	25	29	704
Ein Landesprogramm eröffnete Anlaufstellen, die digital und vor Ort Engagierte und Organisationen in ihren Fragen zur Digitalisierung beraten und Weiterbildungen anbieten	16	13	24	22	25	784
Ein Landesprogramm fördert mit jeweils bis zu 15 Euro u.a. generelle Maßnahmen im Zusammenhang mit Digitalisierung und Ehrenamt	31	12	16	16	25	681
Ein Landesprogramm bietet wöchentlich Online-Fortbildungen zu digitalen Instrumenten für die Engagementarbeit an	20	14	30	21	16	722
Gemeinnützige Organisationen, die einen Antrag für eine Corona-Soforthilfe stellen wollen, können im Vorfeld an einer digitalen Antragswerkstatt teilnehmen, die den Prozess erklärt	18	9	19	29	26	659
Die Website eines Förderprogramms stellt vielzählige Erklärvideos zur Verfügung, die durch verschiedene Prozesse im digitalen Engagement führen: von der Vorbereitung einer Podiumsdiskussion bis zur Erstellung von eigenen Umfragen	15	12	26	24	24	765
Organisationen können kostenlose sogenannte Opensource-Programme nutzen, mit denen sie u.a. Videokonferenzen abhalten, Chat-Plattformen nutzen und gemeinsam an Texten webbasiert arbeiten können	9	5	12	22	51	819

5. Engagement nach Corona

TABELLE 15: ENGAGEMENT WÄHREND UND NACH DER CORONAKRISE

Frage: Die Lage der Pandemie wandelt sich stetig. Nachdem im Frühjahr die Inzidenzen sanken, haben sie nun erneut eine steigende Tendenz. Wie ist das in Ihrer Organisation?

	in Prozent
Wir haben unser Engagement in den letzten Monaten nicht reduzieren müssen	33
Wir sind bereits in den Vorbereitungen, damit wir so schnell wie möglich wieder in vollem Umfang starten können	41
Wir warten ab, bis sich die Pandemielage weiter entspannt	21
Wir waren in den Sommermonaten verstärkt tätig, fahren unsere Tätigkeiten aber erneut zurück	16
Wir können unabhängig von den Inzidenzen unser Engagement fortführen	31
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	1.178

TABELLE 16: UNTERSTÜTZUNG ENGAGEMENTFÖRDERNDER AKTEURE

Frage: Haben Sie in der Zeit nach Ihrer Rückkehr zum alten Engagement Unterstützung durch engagementfördernde Akteure erhalten?

	in Prozent
Ja, durch die zuständige Landesregierung	9
Ja, durch andere nichtstaatliche Engagementfördernde (z.B. Aktion Mensch)	8
Nein	83
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	961

6. Katastrophensituation

TABELLE 17: ANSÄSSIGE ORGANISATIONEN IN BETROFFENEN HOCHWASSERGEBIETEN

Frage: Die Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Bayern hat viele gemeinnützige Organisationen und Engagierte in der Pandemie zusätzlich betroffen. Ist Ihre Organisation in der betroffenen Region ansässig?

	in Prozent
Ja	6
Nein	94
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	1.178

TABELLE 18: INVOLVIERTHEIT DER ORGANISATIONEN

Frage: War Ihre Organisation involviert?

	in Prozent
Ja, unsere Räume / Ausstattung wurde beschädigt	11
Ja, wir haben anderen Betroffenen geholfen	41
Nein	47
	Anzahl
Absolute Häufigkeiten	84

7. PROJEKTZIELE UND METHODIK

ZiviZ befragt Organisationen der Zivilgesellschaft zur Situation während der COVID-19-Pandemie.

Was wir wissen wollen

- » Welchen Schaden verursacht die sogenannte Coronakrise in der Zivilgesellschaft?
- » Wie trägt die Zivilgesellschaft zur Krisenbewältigung bei?
- » Wie verändern sich krisenbedingt Formen der Zusammenarbeit im Engagement?
- » Welche Potenziale digitaler Techniken werden mit welchem Nutzen vermehrt genutzt?

Bisher durchgeführte Erhebungen

- » September 2021: quantitative Befragung unter Stakeholdern sowie lokalen Organisationen (1.195 realisierte Fragebögen)
- » Juni 2021: quantitative Befragung unter Stakeholdern sowie lokalen Organisationen (1.603 realisierte Fragebögen)
- » März 2021: quantitative Befragung unter Stakeholdern sowie lokalen Organisationen (2.739 realisierte Fragebögen)
- » November 2020: quantitative Befragung unter Stakeholdern sowie lokalen Organisationen (685 realisierte Fragebögen)
- » August 2020: quantitative Stakeholderbefragung (60 realisierte Fragebögen)
- » April 2020: leitfadengestützte Experteninterviews unter 45 Stakeholdern.

Methode

Für die September-Befragung des Engagementbarometers 2021 wurden insgesamt mehr als 6.300 lokale Organisationen aus dem Panel des ZiviZ-Survey sowie aus den vorherigen Erhebungen mit der Bereitschaft zur erneuten Panelteilnahme per E-Mail zur Teilnahme eingeladen. Die Befragung fand online statt. Die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein haben die Einladung zur Teilnahme an der Befragung zudem mit lokalen Organisationen geteilt. Die Daten der 1.195 vollständig abgeschlossenen Fragebögen wurden auf Grundlage des ZiviZ Survey 2017 hinsichtlich des siedlungsstrukturellen Kontexts und des Bestands von hauptamtlich Engagierten gewichtet.

Während der Befragung des Engagementbarometers wird ein Teil der Fragen immer wieder gestellt, sodass Aussagen über die Situation, Bedarfe, Trends und Entwicklungen in der organisierten Zivilgesellschaft während der COVID-19-Pandemie getroffen werden können. Außerdem werden Schwerpunktthemen in jeder Befragung aufgenommen, um die Wirkung aktueller Entwicklungen auf die Organisationen besser abbilden zu können.

8. ÜBER ZIVIZ IM STIFTERVERBAND

ZiviZ im Stifterverband ist ein unabhängiges Forschungs- und Beratungshaus zu den Themen Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement. Wir erarbeiten Orientierungs- und Trendwissen im Themenbereich der datenbasierten Zivilgesellschaftsforschung. Seit 2008 hat ZiviZ systematisch zur Verbesserung der Datenlage zur organisierten Zivilgesellschaft in Deutschland gearbeitet. 2012 wurde erstmals für Deutschland ein repräsentativer Survey über Vereine, Genossenschaften und Stiftungen durchgeführt. Der ZiviZ-Survey wurde 2017 das zweite Mal erhoben und ist zukünftig für alle vier Jahre geplant. Mit dem Corporate Citizenship-Survey hat ZiviZ beginnend in 2018 zudem erstmals eine repräsentative Erhebung zum gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen aufgesetzt. Auch dieser Survey ist als Längsschnitterhebung konzipiert und wird 2020 wiederholt. Ein weiterer Themenschwerpunkt bildet die Arbeit zum digitalen Wandel von Zivilgesellschaft und die Förderung digitaler Innovationen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

Barkhovenallee 1 · 45239 Essen

T 0201 8401-181

mail@stifterverband.de

www.stifterverband.org

Redaktion

Dr. Birthe Tahmaz

Projektleiterin · ZiviZ gGmbH

T 030 32982-304

birthe.tahmaz@stifterverband.de

David Kuhn

Studentischer Mitarbeiter_ · ZiviZ gGmbH



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

HESSEN



THÜRINGER
EHRENAMTSSTIFTUNG



Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

